



Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Martin Schmatz, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen
E-Mail: MRT@zurich.ibm.com

Schützenmeister: Edi Enggist
Kräzernstrasse 43, 9015 St. Gallen
Telefon P +41 77 436 72 70, E-Mail: edi.enggist@gmail.com

Redaktion und Information:
Emil Annen, Oberhofstettenstrasse 90c, 9012 St. Gallen,
Mobile 079 255 01 94 E-Mail: emil.annen@unisg.ch

Sekretariat und Mitgliederadministration
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen
Telefon 078 629 33 19
E-Mail: P: judith.boggia@bluemail.ch

Postcheck 90-842-7 Hauptkasse
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 2. April 2021

93. Jahrgang



Die Aussensaison hat nach Ostern begonnen, die Jugendlichen sind unter der Leitung von Bruno Müller erfolgreich am Trainieren. Die Älteren haben teilweise noch etwas Mühe, in den Trainingsmodus zu kommen. – **Gut Schuss**

seit
1929

 **Zulian+Co.** ag

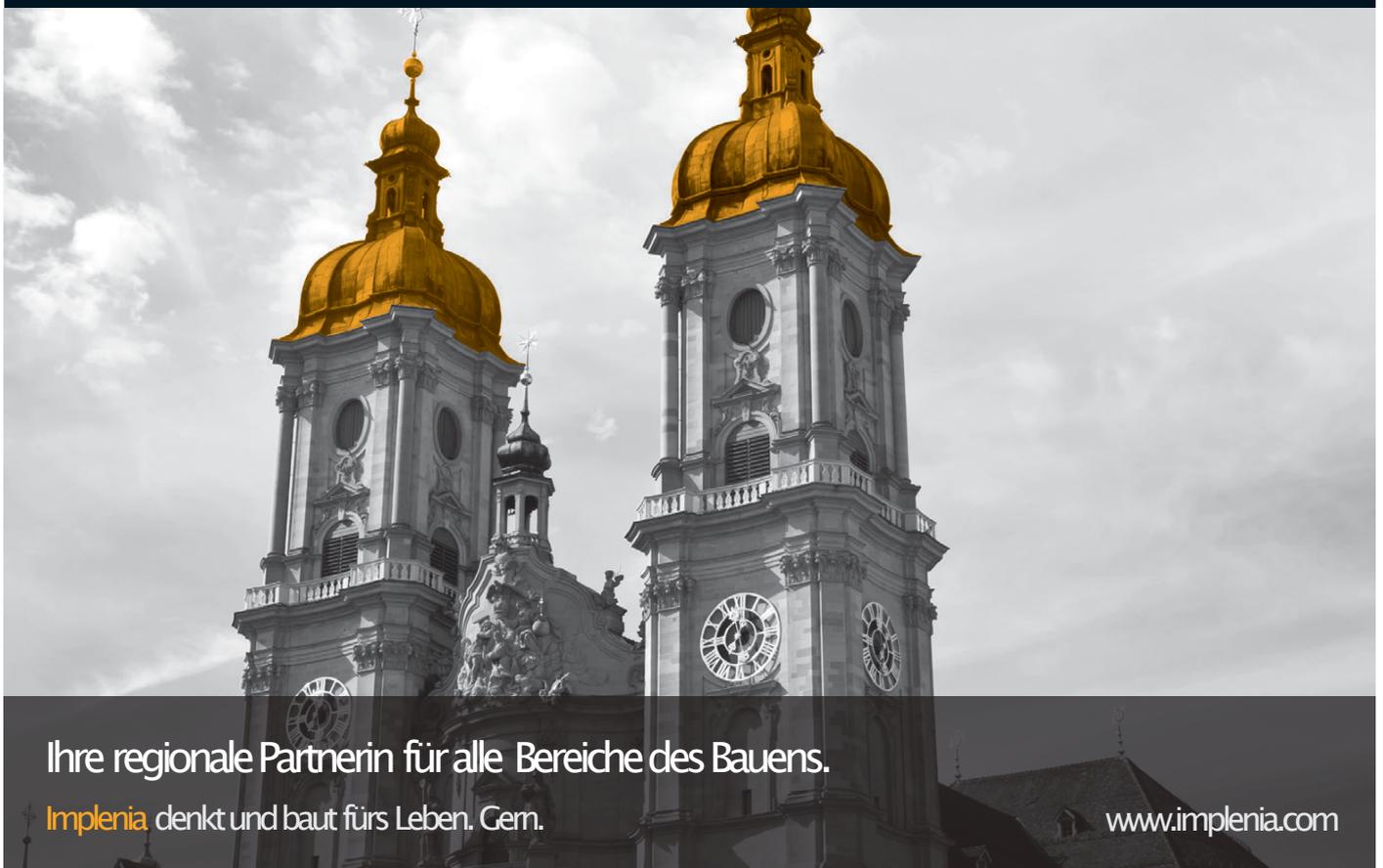
Renovationen
Kundenarbeiten
Umbauten
Gipserarbeiten

Baugeschäft 9011 St. Gallen

Telefon 071222 50 65 • Fax 071222 99 14
zulian@zulian.ch • www.zulian.ch



Implenia® «HoppSangalle»



Ihre regionale Partnerin für alle Bereiche des Bauens.

Implenia denkt und baut fürs Leben. Gem.

www.implenia.com



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen

St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

**Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen**

Gratulationen zum Geburtstag

In vergangen, diesen und den nächsten Tagen und Wochen feierten oder feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen ein frohes Fest und für die Zukunft weiter alles Gute und vor allem

Blibed gsund!



Mai

Denoth Reto	02.05.1951	70 Jahre
Braun Rolf	05.05.1946	75 Jahre
Erni Hans	05.05.1951	70 Jahre
Weber Alice	10.05.1929	92 Jahre

Redaktionsschluss	Feldschütz 3/ 21	5. Juni 2021
Redaktionsschluss 2021	Feldschütz 4/ 21	5. August 2021
	Feldschütz 5/ 21	6. Oktober 2021
	Feldschütz 6/ 21	4. Dezember 2021

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen. Die Kommission



**Die Sonne bringt
Ihnen reichen
Geldsegen.
Wenn Sie uns
aufs Dach lassen.**

Lerchentalstrasse 2 9016 St. Gallen
T 071 282 40 30 F 071 282 40 31
buero@grob-ag.ch www.grob-ag.ch

BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch

Malergeschäft
jack aeberhard seit 1972



Werkstatt

Bruggwaldstrasse 35a
CH-9008 St. Gallen

Inhaber / Geschäftsadresse
Roland Kollbrunner
Habersack 20
9305 Berg SG

Tel. 071 245 15 41
Nat. 079 246 51 32
rokoll@bluewin.ch

Mitteilungen

Frühlings-Hauptversammlung 2020

Resultate der Abstimmungen und Wahlen der a.o. schriftlichen HV

	Ja / genehmigt gewählt	Nein / abgelehnt	Enthaltung
1. Protokoll der HV vom 12. März 2020	118 ✓	0	1
2. Jahresbericht des Präsidenten	119 ✓	0	0
3. Anträge GPK: <ul style="list-style-type: none">• Die Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2020 sei zu genehmigen.• Dem Kassier, Marcel Hurter, und allen verantwortlichen Kommissionsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.• Dem Präsidenten, Martin Schmatz und den Kommissionsmitgliedern sei für den grossen Einsatz der beste Dank und Anerkennung auszusprechen.	118 ✓ 118 ✓ 118 ✓	0 0 0	1 1 1
4. Jahresbeitrag (unverändert: Fr. 90.- respektive Fr. 20.- bis 20 Jahre)	115 ✓	0	4
5. Wahlen <ul style="list-style-type: none">a. Präsident: Dr. Martin Schmatzb. Kassier: Marcel Hurterc. Schützenmeister: Edi Enggistd. Weitere Kommissions-Mitglieder: EM Emil Annen, EM Christian, Hostettler, Judith Boggia, Fridel Nauer, Fritz Schäfer, Martin Alpigere. GPK: EM Reto Schneider, Ursi Rohner, Paul Kamm	118 ✓ 118 ✓ 116 ✓ 117 ✓ 117 ✓	0 0 0 0 0	1 1 3 2 2
6. Antrag Kommission: Erneuerung 10m Trefferanzeige	113 ✓	0	6

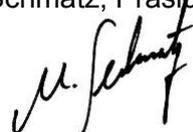
Auswertung erfolgte durch Alma Treuhand. Die Kommission dankt für die rege Teilnahme und für das entgegengebrachte Vertrauen!

Mit Schützengruss, bleibt gesund

Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen

St. Gallen, April 2021

Dr. Martin Schmatz, Präsident



SCHIESSBRILLEN | JÄGGI OPTIK CHUR

Unsere langjährige Erfahrung in der Anpassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer haus-eigenen original Zielanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden.
Krankkarten werden bei uns gerne an Zahlung genommen.
Bitte reservieren Sie einen Termin.



JÄGGI
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur
081 257 13 23 jaeggi-optik.ch

**ELEKTRO
KELLENBERGER**

Martin Kellenberger

Demutstrasse 11
9000 St. Gallen

T 071 223 27 77

M 079 424 84 64

info@elkb.ch

www.elkb.ch



**Seit über 100 Jahren
im Baugeschäft.**

> Neubauten > Umbauten > Renovationen
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St. Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | info@baerlocher-bau.ch

Mitteilungen und Resultate



Die Kommission verpackt die Abstimmungsunterlagen für die a.o. schriftliche HV

... und dann noch dies

Im Feldschütz 1/2021 ist ein Bericht über das FSG-Ehrenmitglied Gottfried v.Süsskind erschienen. Martin Schmatz hat diesen Bericht an die Familie v.Süsskind in Dennenlohe geschickt. Sabine Freifrau v.Süsskind hat daraufhin mit dem untenstehenden Mail reagiert.

----- Forwarded message -----

From: **Schloss | Freiherrliche von Süsskind'sche Schloss und Gartenverwaltung**

<schloss@dennenlohe.de>

Date: Mon, Mar 15, 2021 at 1:34 PM

Subject: Festschrift

To: martin.schmatz@gmail.com <martin.schmatz@gmail.com>

Lieber Dr. Schmatz,

was für eine tolle Überraschung – vielen herzlichen Dank für den wunderbaren Artikel – mein Mann war ganz begeistert von den vielen Informationen, die er noch nicht alle kannte. ...obwohl er in St. Gallen studiert hat!

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Freifrau von Süsskind

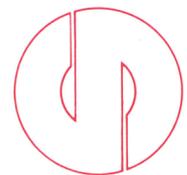
Schloss Dennenlohe



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Richard Reinart
Chef-Braumeister

D·DRUCK·SPESCHA



071 277 21 88
Alpsteinstrasse 8

info@d-druck.ch
9014 St. Gallen

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Für Broschüren, ob im Format A4 oder A5, farbig oder schwarz/weiss, sind wir die richtige Druckerei. Denn wir verarbeiten Ihre Aufträge ab einem Exemplar ohne Obergrenze.

Möchten Sie ein nicht mehr erhältliches Buch nachdrucken lassen? Auch darin sind wir spezialisiert und erstellen diese mit langlebiger Klebebindung.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an:

Telefon _____ E-Mail _____

Adresse _____

Eidgenössisches Schützenfest Luzern 2020 (2021)

Liebe Schützinnen, Liebe Schützen

Leider wurde das langersehnte ESF Luzern 2020 durch den Virus gründlich durchgeschüttelt und auf 2021 verschoben.

Wegen Corona wird es jetzt nicht in Luzern, sondern auf den Heimständen durchgeführt. Ich bin der Meinung, dass wir das alle schießen, der Aufwand der ganzen Organisation war riesig und hat auch dementsprechend viel gekostet.

Jetzt ein paar organisatorische Dinge.

1. Die Stiche müssen vom 11.06.2021 – 11.07.2021 geschossen werden.
2. **Wir werden wie vorgesehen am Samstag den 26.06.2021 von 09:00 – 12:00 und 13:30 - 19:30 die ESF-Stiche 2020, aber auf Weierweid schießen.** Eventuell ist es sogar möglich bei Mägi zu essen, ansonsten werden wir im Jägerstübli grillieren. Alle die dann nicht wollen/können dürfen ab dem 11.06.2021 anfangen, die gelösten Stiche in den normalen Trainings zu schießen.
3. Nichtgemeldete Stiche können direkt geschossen werden, abgerechnet wird beim Absenden.
4. Munition 300m, wird von uns abgegeben, diese bekommen wir wieder gutgeschrieben. Pistole und KK50m muss man selbst bringen.
5. Sollte jemand nicht schießen wollen, muss er mit dem Schiessbüchlein nach Emmen fahren und es im Mutationsbüro stornieren, die Kosten sind CHF 35.00
6. Absenden findet zwischen dem 08. 10.2021 – 17.10.2021 statt.

Die genaue Anleitung und Sonstiges findet ihr unter, www.lu2020.ch.

Über die übrigen Schiessen wird laufend im Schiesskalender auf der FSG-Website orientiert.

Ich freue mich trotz aller Umstände das ESF 2021 mit euch zu schießen, ich bin sicher es wird ein toller Samstag.

Guet Schuss wünscht euch

Edi Enggist

Mitteilungen und Resultate

Liebe Feldschützinnen und Feldschützen

Wie ihr wahrscheinlich schon gesehen habt, dürfen bei geöffneten Schiessfenstern für die Freiluft-Schiesssaison 2021 unter gewissen Auflagen wieder Trainings durchgeführt werden (--> <https://www.swissshooting.ch/coronavirus>).

Konkret bedeutet das:

- Wir halten uns an das bestehende Covid-Schutzkonzept, es dürfen neu im 300m-Stand und im 50m-Stand alle Scheiben belegt werden (1.5m Abstand!); bei P25m dürfen nur die Scheiben 1,3,5,6,8,10 belegt werden, also 6 Scheiben;
- Zur Sicherheit werden immer Masken getragen, ausser in der Schiessstellung, es wird fleissig desinfiziert;
- Am Haupteingang registrieren sich alle via Badge (auch P25m-Teilnehmer!) für allfälliges Contact-Tracing, pro Freiluft-Anlage sind maximal 15 Personen zulässig;
- Selbstredend: Nur symptomfreie Personen erscheinen zum Training; im Zweifelsfall erst testen!
- Wettkämpfe sind für Personen mit Jahrgang 2000 oder älter weiterhin verboten. Von diesen Einschränkungen ausgenommen sind Kinder und Jugendliche mit Jahrgang 2001 oder jünger sowie Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, aber ohne Publikum;
- Ausserdienstliche Schiessübungen, dezentrale Stiche Qualifikation SGM oder MM oder der Jubiläumsstich können im Rahmen des Trainings geschossen werden;
- Indoor-Schiessanlagen (10m) müssen vorläufig noch geschlossen bleiben. Auch die Einzelnutzung von solchen Bereichen ist zurzeit noch nicht erlaubt;
- Die Schützenstube muss leider noch geschlossen bleiben.

Ich hoffe, dass trotz obigen Auflagen zumindest die Trainings 2021 ab 29. März 2021 vernünftig abgehalten werden können und wünsche schon hier allen "Guet Schuss!!".

Sobald sich die Situation ändert, wird wieder informiert werden.

Mit Schützengruss, bleibt gesund

Feldschützen-Gesellschaft der Stadt St. Gallen

St. Gallen, April 2021

Dr. Martin Schmatz, Präsident



Schiesskurse für Jugendliche

Von den meisten Feldschützinnen und Feldschützen unbemerkt, führt Bruno Müller Gewehrschiesskurse für Jugendliche durch, im Winter mit Luftgewehr und in der Freiluftsaison mit KK-Gewehr 50m. An dieser Stelle soll einmal Bruno Müller herzlich für seine Arbeit und sein Engagement gedankt werden. Seine ruhige Art und sein Umgang mit den Jugendlichen verdient Anerkennung.



Jahresübersicht 2021 Gewehr 300 Meter

Hier die die Jahresübersicht 2021, die jeweils laufend ergänzt und wieder publiziert wird. An Gruppenschiessen sind jeweils auch Einzelschützen selbstverständlich willkommen. Unter A. die auswärtigen Schiessen und weiter unten dann unter B. die Wettkämpfe, die an den Donnerstagsübungen geschossen werden können.

Falls wegen Corona auch im 2021 keine oder wenige auswärtigen Schiessen durchgeführt werden, wird die Jahresmeisterschaft analog 2020 angepasst, welche dann vollständig in unserem Stand geschossen werden kann.

Bitte überprüft über Internet selber auch laufend, ob die angekündigten Schiessanlässe auch tatsächlich durchgeführt werden.

Beachtet die Hinweise im Schiesskalender auf der FSG-Website

Mit Schützengruss

FritzSchäfer

A. Auswärtige Schiessen

Abgesagte Schiessen: 57. Schwabenkrieg-Erinnerungsschiessen Hallau, 11. Blauburgunderschiessen Wilchingen, 17. Ramschwagschiessen, 23. Frühlingsschiessen Wittenbach, 48. Schloss Oberberg Schiessen, Jubiläumsschiessen 600 Jahre Stadtschützen Will

35. Frühlingsschiessen Eggerstanden

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Eggerstanden

Sollte im April stattfinden, genaue Daten noch nicht bekannt

Feldschiessen

Vereinswettkampf

28.-30. Mai, voraussichtlich Ochsenweid

34. Gamser Emmentaler-Schiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Gams (Shuttle-Bus)

Freitag, 21. Mai 16:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 22. Mai 08:00 bis 11:30 Uhr

Montag, 24. Mai 08:00 bis 15:00 Uhr

22. Bettenauer-Weiher-Schiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Weiher, Oberuzwil

Freitag, 11. Juni 16:00 bis 19:30 Uhr

Samstag, 12. Juni 08:30 bis 12:00

Samstag, 19. Juni 08:30 bis 12:00 / 13:30 bis 16:00 Uhr

Sonntag, 20. Juni 08:30 bis 12:00 Uhr

Mitteilungen

Eidgenössisches Schützenfest Luzern

Vereinswettkampf

Dezentrale Durchführung zwischen 11. Juni bis 11. Juli voraussichtlich auf Weierweid

Mitteilung: Aktuelle Hinweise auf der FSG-Website

Chilbischiesen Oberhelfenschwil

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Oberhelfenschwil

Freitag, 20. August 17:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 21. August 08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr

Samstag, 28. August 08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr

Sonntag, 29. August 09:30 bis 12:00 Uhr

Stoss

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Stoss

Samstag, 21. August 10:00 bis 18:00 Uhr

Sonntag, 22. August 08:00 bis 12:00 Uhr

Realpschiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Höngg, Zürich

Freitag 10. September 15:00-19:00 Uhr

Samstag, 11. September 08:00 bis 12:00 / 14:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 17. September 15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 18. September 08:00 bis 12:00 Uhr

3. Ochsenweid Schiessen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Ochsenweid

Samstag 04. September 09:00 bis 12:00 / 13:30-18:00 Uhr

Sonntag, 05. September 09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag, 10. September 16:00 bis 18:30 Uhr

Samstag 11. September 09:00 bis 12:00 Uhr

Verbandschiessen und Jubiläumsschiessen Rorschach

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Witen, 9403 Goldach

Freitag, 10. September 16:00 bis 19:00 Uhr

Freitag 11. September 16:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 17. September 13:30 bis 18:00 Uhr

18. Racletteschiessen Obereggen-Muolen

Vereinswettkampf

Schiessplatz: Muolen

Freitag, 22. Oktober 14:00 bis 18:30 Uhr

Samstag, 23. Oktober 09:00 bis 12:00 / 13:00 bis 18:30 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 09:00 bis 12:00 Uhr

Mitteilungen und Resultate

B. Schiessen an Donnerstagsübungen auf Weiherweid

Donnerstagsübungen

Schiessplatz: Weiherweid

ab 8. April jeweils 17.30-19.30 Uhr

Keine Übungen am 13.05. (Auffahrt)

RSV Cup Vorrunde

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 13. Mai**Standübungen****Gruppenmeisterschaft Vorrunden**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 20. Mai

Final in Wil findet nicht statt (Vorrunden zählen als Quali für Hauptrunden),

Aufgebotene Schützen:

Gruppe A: Schmatz Martin, Alpiger Martin, Nauer Fridolin, Fontanive Claudio, Schäfer Fritz

Gruppe D: Hurter Marcel, Boggia Luigi, Kamm Paul, Wellmann Dieter, Henning Lars

Standübungen**Mannschaftsmeisterschaft 1. Runde**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 27. Mai

Aufgebotene Schützen: Alpiger Martin, Schmatz Martin, Hurter Marcel, Fontanive Claudio, Graf Hansueli, Schäfer Fritz, Nauer Fridolin, Boggia Luigi

Standübungen**Sektionsmeisterschaft**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 10. Juni**Standübungen****Mannschaftsmeisterschaft 2. Runde**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 24. Juni**Standübungen****Mannschaftsmeisterschaft 3. Runde**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 26. August**Standübungen****Jubiläumsschiessen SSV**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 16. Sept.**Standübungen****Einzelwettschiessen**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 16. Sept**Standübungen****Kantonalstich**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 16. Sept**Standübungen****Mannschaftsmeisterschaft 4. Runde**

Schiessplatz: Weiherweid

Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 23. Sept**Standübungen****Endschiessen**

Schiessplatz: Weiherweid

16. Oktober 14.00-16.00 Uhr

Pistolenschiessen 50m Saison 2021

Sportgeräte: OP, RF, FP soweit zugelassen

Anlässe Es zählen die drei besten VK-Resultate von:

Eidg. Schützenfest Luzern (wird voraussichtlich auf Weierweid durchgeführt)

~~Jubiläumsschiessen Will~~ (definitiv abgesagt gem. Mitteilung vom 18. März 2021 12:06 Uhr, <https://hallowil.ch/stadtschutzen-wil-das-verflixte-601-jahr.html>)

RSV-Verbandschiessen

Rehalpschiessen ZH-Höngg

Sittertalschiessen St.Gallen

Lionerschiessen Rüthi- Lienz

Oder weiteren vom Verein besuchten Anlässen

Max. 1 begründetes Vorschiesen nach Absprache mit dem Obmann möglich. Fr. 8.—

Standstiche Kantonal-Stich	P10 10E		bester Doppel
Weierweid-Stich	P10 10E	10 mal	3 besten Doppel
Beckenhalde-Stich	P10 10E	3mal	3 besten Doppel
Match-Stich	PP10 10E		je 1 Doppel
Serie-Stich	P10 3x5Serie		
Kunst-Stich	P100 5E		

Für die Beckenhalden-Stiche sind total 3 Nachdoppel möglich, sie sind frei wählbar.

Doppelgelder Standstiche

Kantonal-Stich HD Fr. 12.--, ND Fr. 6.--

Stand-Stich Pro Doppel Fr. 3.-- AZP berechtigt

Hanspeter Rickli



gvs-weine.ch

Hersteller des Feldschützenwein



GVS Weine für besondere Anlässe

Feinste Schaffhauser Weine im GVS Webshop
oder in der Vinothek im GVS Markt



WEINKELLEREI

Die Kugelfangkästen sind auf allen drei Freiluftdistanzen montiert

Am 24. März lieferte Leu&Helfenstein die Kugelfangkästen für die 300m, 50m und 25m-Anlage. Eine Gruppe von Feldschützen stellten diese zusammen mit externen Helfern an die richtige Stelle. Damit ist jetzt gesichert, dass kein Geschoss mehr im Erdreich landet.



Verdiente Schützen auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen

Nachdem im letzten Feldschütz 1/2021 ein Bericht über das Ehrenmitglied Gottfried v.Süsskind erschienen ist und bei der Familie v.Süsskind auf Anklang gestossen ist hier Portraits über Schützen aus Vorgängergesellschaften der Feldschützen.

Michael Schlatter und Johann Michael Scheitlin – zwei Schützen im 19. Jahrhundert

In der Haupteingangshalle im Schützenhaus Weierweid hängen zwei alte, wertvolle Ölgemälde. Die Halle ist hoch und die Bilder hängen weit oben. Sie werden von den Wenigsten bemerkt. Offensichtlich sind sie älter als die Feldschützengesellschaft.

Wie kommen diese Bilder in den Besitz der Feldschützengesellschaft, wer sind die beiden Schützen und in welcher Beziehung stehen sie zur Feldschützengesellschaft?



Abbildung 1 Links das Bild von Michael Schlatter, rechts dasjenige von Johann Michael Scheitlin in der Haupteingangshalle des Schützenhauses auf Weierweid.

Hier ein Erklärungsversuch.

Michael Schlatter

Im Jahr 1733 gründete eine grössere Anzahl von Bürgern eine weitere Schützengesellschaft in der Stadt St.Gallen. Sie hielten die zu jener Zeit bekannt gewordene neue Gewehrart, den Stutzer (gezogener Lauf) für sehr wichtig und erachteten die Einführung und Einübung dieser Waffe auch in St Gallen für zweckmässig. In seinem äusseren Erscheinungsbild zeichnet sich ein Stutzer dadurch aus, dass der hölzerne Schaft nicht nach der halben Lauflänge endet, sondern bis zur Mündung reicht.

Den Schiessplatz richteten vor dem Platztor auf jenem Platz ein, wo ab 1779 Bier gebraut wurde. Sie wurde darum später auch «Schützengesellschaft im Steinmännchen Bierhaus» genannt. Michael Schlatter war Schützenmeister dieser Schützengesellschaft.

1816 schloss sich die «Schützengesellschaft vor dem Platztor» mit der «Gesellschaft auf

der neuen Schiessstatt» zur «Schützengesellschaft am Berg» zusammen. Geschossen wurde am Schützenberg an der Landstrasse nach Zürich, also nicht beim Schützengarten. Diese Gesellschaft wurde bereits 1820 wieder aufgelöst.

Diese Auflösung führte im gleichen Jahr unter der Leitung von Schützenmeister Alther Baumgartner zur Gründung der «Junkerschützengesellschaft im Bierhaus vor dem Platztor» oder auch «Schützengesellschaft zum Bierhaus» durch die zurückgekehrten Schützen der aufgelösten «Schützengesellschaft am Berg».



Abbildung 2 Michal Schlatter, Schützenmeister der Schützengesellschaft vor dem Platztor, das Bild dürfte von F. Jos. Menteler nach 1817 gemalt worden sein.

Der Steinschloss–Stutzer von Michael Schlatter



Abbildung 4 Auf dem Bild ist schlecht erkennbar, dass Schlatter eine Pistole in der Hand hält, sein Stutzer liegt daneben.



Abbildung 3 Das Gewehr von Michael Schlatter war ein Steinschlossgewehr (links), rechts ein detailliertes Foto eines Steinschlusses.

Wo ist das Bild möglicherweise gemalt worden?

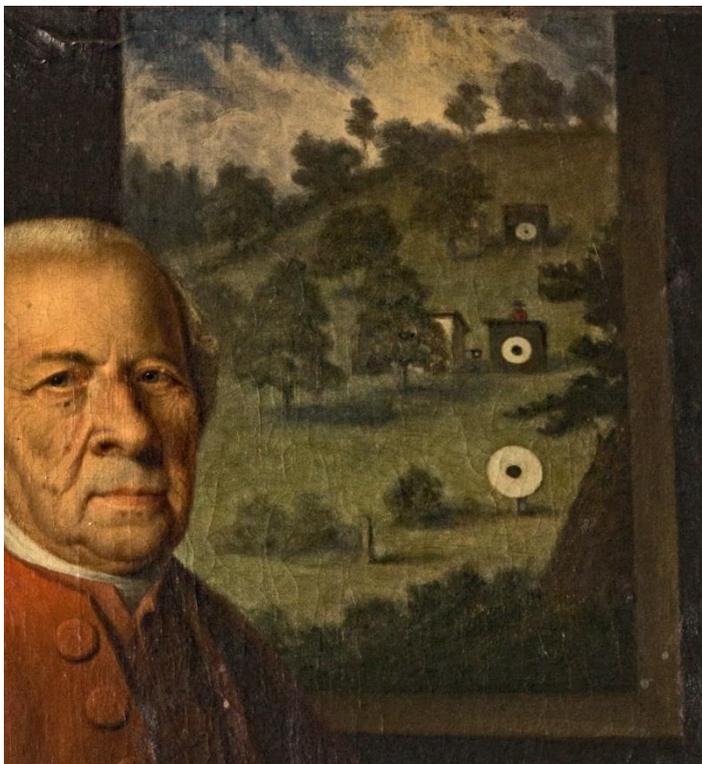


Abbildung 5 Das Schiessgelände der Schützengesellschaft vor dem Platztor

Es sind zwei Schiessgelände als Hintergrund für das Bild denkbar, entweder dasjenige beim Bierhaus oder jenes «am Berg».

1793 liess der Rat den Schützen zum Schiessen von freier Hand eine Schiesshütte unten am Schützenberg, «am Berg» erbauen, dort, wo bisher die Scheiben der Musketerschützengesellschaft standen. Er gestattete den Bau eines «Häusgens» von 29 Schuh Länge, 16 Schuh Tiefe und 28–30 Schuh Höhe, 18 Schuh von der Heerstrasse und 30 Schritt von der Nachbargrenze entfernt, dazu die Aufstellung von 2 Zielscheiben in einem Abstand von 90 Schritt (ca. 30 Meter) vom Schiesshäuschen entfernt. Der Scheibensstock «am Berg» kann also nicht als

Hintergrund gedient habe, da zu viele Scheiben und grössere Distanzen auf dem Bild erkennbar sind.

So kommt für den Hintergrund nur noch das Schützenhaus beim Bierhaus an der St.Jakobstrasse in Frage, weil hier verschiedene Scheiben auf unterschiedliche, auch grössere Distanzen zu sehen sind. Wie man auch heute noch unschwer feststellen kann, musste aufwärts geschossen werden. Die obersten Scheiben dürften etwa dort gestanden haben, wo heute die Böcklinstrasse verläuft, ungefähr bei der heutigen Kollertreppe. Zu sehen ist also der Mangenberg (auf dem Stadtplan von 1863 so genannt) oder St.Magniberg (erstmalig auf dem Stadtplan von 1883 so angeschrieben).



Abbildung 6 Der Schiessplatz beim Schützengarten auf dem Stadtplan von 1863, A Schützenhaus, B Scheibenstock, C Gasthaus

Diese Informationen führen zur Vermutung, dass das Bild um 1820 im Schiessstand beim Bierhaus gemalt worden ist. Damals wäre Schlatter 86 gewesen.

Das Bild von Schlatter ging mit der Fusion der beiden Schützengesellschaften zur Steingrube und zum Bierhaus in den Besitz der neu gegründeten Schützengesellschaft der Stadt St.Gallen über.



Abbildung 7 Text in der linken unteren Ecke des Bildes «Herr Michael Schlatter, geb. den 2ten Merz 1734 –Gesellschafter A. 1802 –Schützen Herr A. 1804 – im 83. Jahr seines Alters schoss Er noch mit Freier Hand».

Michale Schlatter war auch derjenige, der 1774 das Haus an der Hinterlauben 8 kaufte und dort 1775 das heute noch stehende Barockhaus «zum Goldenen Apfel» baute.

Johann Michael Scheitlin

Im Mai 1832 vereinigten sich die Schützengesellschaft zur Steingrube und diejenige zum Bierhaus zur «Schützengesellschaft der Stadt St.Gallen». Zum Amtsschützenmeister wurde Scharfschützenhauptmann Johann Michael Scheitlin, geb. 1795 (?), Einzieher, gewählt. Zu jenem Zeitpunkt wäre er also 37 Jahre alt gewesen. Dieser Zusammenschluss wurde am 13. Juni 1832 von einer grossen Anzahl Mitglieder beider Gesellschaften, im Beisein einer Delegation des Stadtrats festlich gefeiert.



Abbildung 8 Amtsschützenmeister der Schützengesellschaft der Stadt St.Gallen und Scharfschützenhauptmann Joh. Michael Schlatter, Bild von L. Tanner

haus der einzige auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen, welcher von nun an «Schützengarten» hiess.

Die Schützengesellschaft der Stadt St.Gallen war nun die einzige Schützengesellschaft in der Stadt und sehr aktiv. Sie erlebte sie einen Aufschwung und mit ihr auch das Schiesswesen in der Stadt. So ergriff sie die Initiative für das Eidg. Ehr- und Freischiessen 1838 auf dem Brühl in St.Gallen.

Da nun zwei Schiessplätze zur Verfügung standen, wurde beschlossen, dass in der Steingrube nur noch mit glatten Rohren und beim Bierhaus nur mit gezogenen Stutzen geschossen werden durfte.

Zwei Jahre später, also um 1834, wurden auf die Initiative des neuen Bierhausbesitzers David Billwiller auch die Übungen der Glattrohrsützen zum Bierhaus hin verlegt. Die Steingrube wurde nur noch für militärische Übungen genutzt, bis das Schützenhaus 1835 an den Kupferschmied Himmelberger für 700 Gulden verkauft.

So war ab 1835 der Schiessplatz beim Bier-



Abbildung 9 Stutzer um 1830 in der Hand von Scheitlin, ob die Waffe einen Stecher hat, ist nicht erkennbar, möglicherweise Kaliber 16 oder 18mm

Grossen Verdienst an dieser Entwicklung hatte Präsident und Schützenmeister J.M. Scheitlin, der mit grosser Tatkraft die Gesellschaft bis zu seinem Tod (31. Dezember 1859), also während ca. 28 Jahren führte. Dies war möglich, weil die Statuten den periodischen Amtswechsel vorschrieben, in den geraden Jahren als Amts-, in den ungeraden Jahren als stillstehender oder ruhender Schützenmeister.

Die Perkussionswaffen von Joh. Michael Scheitlin



Abbildung 10 Links das Schloss des Stutzers von Michael Scheitlin, rechts zum Vergleich ein Le Page Perkussionsschloss mit Hahn in Laderast

Beim Stutzer von Michael Scheitlin könnte es sich um einen Perkussionsstutzer gehandelt haben.

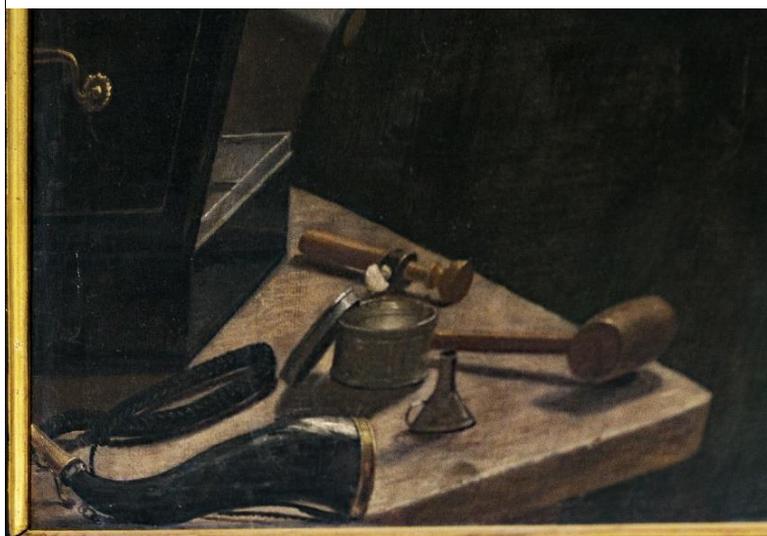


Abbildung 11 In der linken unteren Bildhälfte sind die Gerätschaften für das Laden von Vorderladerbüchsen und -Stutzer zu finden, z.B. das Pulverhorn oder der Holzhammer, um mit dem Ladestock das festliegende Geschoss und das Pflaster mit kräftigen Schlägen hinunterzustossen.

Eine der frühesten Konstruktionen eines Perkussionsschlusses stammt von Alexander John Forsyth, der sich seinen Entwurf 1807 patentieren liess. In den Jahren 1814 bis 1816 liessen sich mehrere Erfinder kupferne Zündhütchen patentieren

Auf welchem Schiessstand ist das Bild gemalt worden?

Auf dem Bild ist ein Bach zu sehen. Der einzige Schiessplatz auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen, durch welchen ein Bach fliesst, ist die Steingrube, heute Steingrüebli. Der Bach fliesst vom Altmannenweiher im Freudenbergwald runter durch das Tobel des ehemaligen Totenweihers durch die Steingrube. Ab der Speicherstrasse ist er heute auf der ganzen Strecke eingedolt, bis er irgendwo unterirdisch von der Steinach aufgenommen wird.

Wo das Schützenhaus in der Steingrube stand, kann nicht eruiert werden. Das Bild zusammen mit dem Studium des Stadtplans von 1830 führt zur Vermutung, dass es das Haus «S» auf dem Plan sein könnte. Der Scheibenstock wäre in dem Fall am Hang, etwas unterhalb der heutigen Speicherstrasse und der ehemaligen Bavaria.

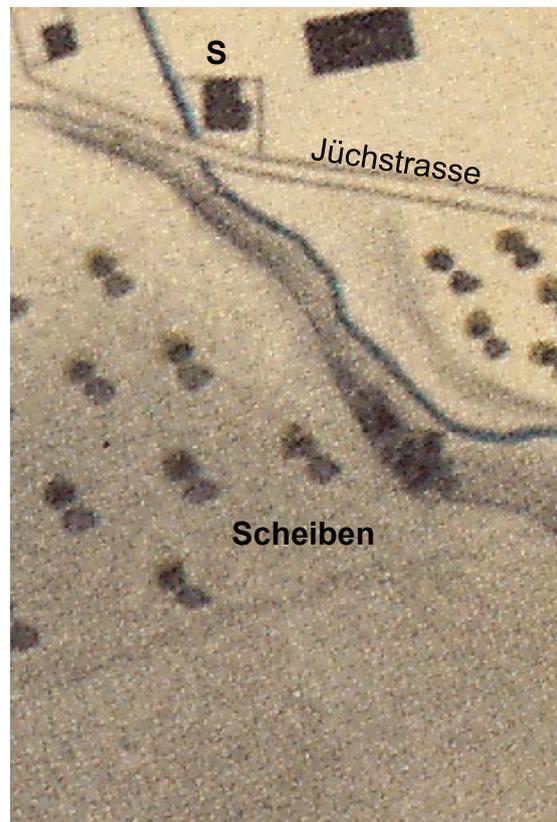
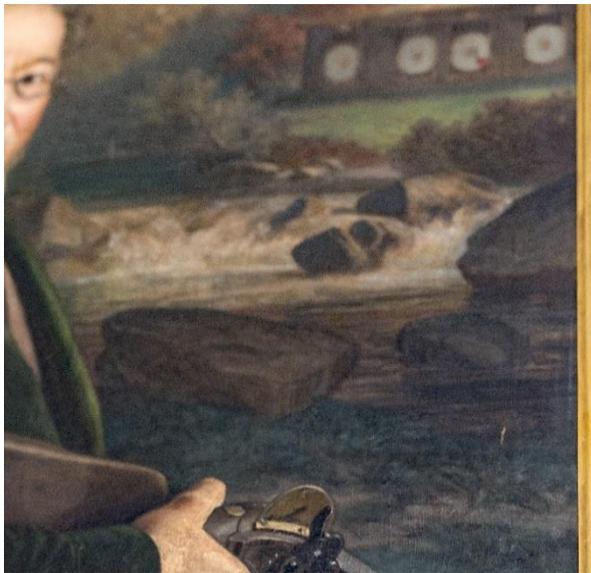


Abbildung 12 Der Bach auf dem Bild (links) und im Steingrüebli auf dem Stadtplan von 1830 (rechts)

Es ist nicht genau bekannt, wann das Bild gemalt wurde. Die Vermutung liegt aber nahe, dass Schützenmeister Joh. Michael Schlatter zuerst Mitglied der Schützengesellschaft in der Steingrube war und dann bei der Fusion zum Schützenmeister der Stadtschützen gewählt wurde. In dem Fall wäre das Bild vor, spätestens 1832 gemalt worden.

Bürgerratspräsident Scheitlins interessantes Dokument

In seinem Beitrag beschreibt Sonderegge (2016): «Im Sommer 2016 mussten am Turm der St.Laurenzen Renovationsarbeiten vorgenommen werden. Dabei wurde die Turmkugel demontiert und geöffnet. ... Was befand sich in diesem «geheimen Archiv» der reformierten St.Galler Stadtkirche? Nebst gedruckten Jahresberichten verschiedener Organisationen enthielt die Kugel von St.Laurenzen vier handschriftliche Dokumente aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. ... Das interessanteste handschriftliche Dokument

ist ein Bericht von Johann Michael Scheitlin, dem damaligen Bürgerratspräsidenten und damit einer von Arno Nogens Vorgängern. Die Kirchgemeinde St.Laurenzen stand bis 1859 unter der Obhut der damaligen Bürgergemeinde. Deshalb hatte deren Präsident Scheitlin den neugotischen Umbau zur heutigen Kirche St.Laurenzen (1850 bis 1854) zu leiten. Johann Michael Scheitlins Leben, das er im Turmkugel-Schreibenschildert, war eine eigentliche Tellerwäscher-Karriere. Er musste auf Drängen seines Vaters den Dachdeckerberuf erlernen, hatte aber keine Freude daran und bildete sich weiter. Scheitlins Vater, ebenfalls Dachdecker, sei gar nicht zur Schule gegangen, ihn habe der Vater aber wenigstens bis zur Beherrschung des Alphabets in die Schule gehen lassen, schreibt Johann Michael Scheitlin. Mit viel Fleiss und Einsatz für die Öffentlichkeit arbeitete er sich hoch bis zum Präsidenten des damals Verwaltungsrat genannten Bürgerrates. Sein dadurch erlangter Wohlstand habe sich in eine «sichtbar von Gott gesegnete Weise gehoben». Scheitlin war zweimal verheiratet gewesen und hatte siebzehn Kinder; das ist auch für die damalige Zeit beachtlich. In Scheitlins Amtsperioden fallen der Bau der heutigen Kirche St.Laurenzen sowie jener des Bürgerspitals St.Gallen.»

Johann Michael Scheitlin und das Eidg. Freischiessen 1838 auf dem Brühl

Feierabend schreibt in seiner Beschreibung der Eidg. Freischiessen (S. 190): «Schon auf dem eidgenössischen Nationalfeste in Lausanne, im Juli 1836 war der zahlreichen Schützenabordnung von St.Gallen auf den von dem begeisterten Hrn. Scharfschützenmeister Joh. Michael Scheitlin geäusserten Wunsch hin die frohe Zusicherung gegeben worden, dass ihre freundliche Hauptstadt die Würde des nächstkünftigen Schützenvorortes bekleiden werde. Kurze Zeit nachher wurde dieses Versprechen durch amtliche Wahl bestätigt, und aus dem üblichen Doppelvorschlag der Schützengesellschaft von St.Gallen die künftige Verwaltungsbehörde (Organisationskomitee) ... bestellt». Scheitlin war als Vizepräsident Mitglied in diesem Komitee unter der Leitung von Regierungsrat Wilhelm Näff von Altstätten und Vorstand des «festordnenden Ausschusses» mit 15 Mitgliedern. Kleine Bemerkung nebenbei: 12 St.Galler in New York sandten einen silbernen Becher im Wert von 100 Dollar als Festgabe. Damals war noch die Zeit der Segelschiffe.

Joh. Michael Scheitlin wohnte gerade neben dem Festplatz von 1838

Ehrenzeller (1842, S. 487) beschreibt links vom Gabentempel und den Schützenstand zwei Hauptgebäude, das Speisehaus (dahinter eine grosse Küche) und das Kaffeehaus. Das Speisehaus 210 Fuss lang, 90 Fuss breit und 26 Fuss hoch, das Kaffeehaus 100 Fuss lang, 60 Fuss breit und 45 Fuss hoch. Die Fussangaben durch 3 teilen ergibt grob die Meter.

Ehrenzeller schreibt weiter (1842, S. 487, ähnlich bei Feierabend): «Nicht weit von diesem Hauptgebäude (Kaffeehaus) war die schöne Wohnung des Schützenhauptm. Scheitlin. An der grossen Altane derselben waren ausser anderen geschmackvollen Verzierungen in einer Reihe die transparenten Wappen der Schweizerkantone angebracht» (Schreibweise übernommen).

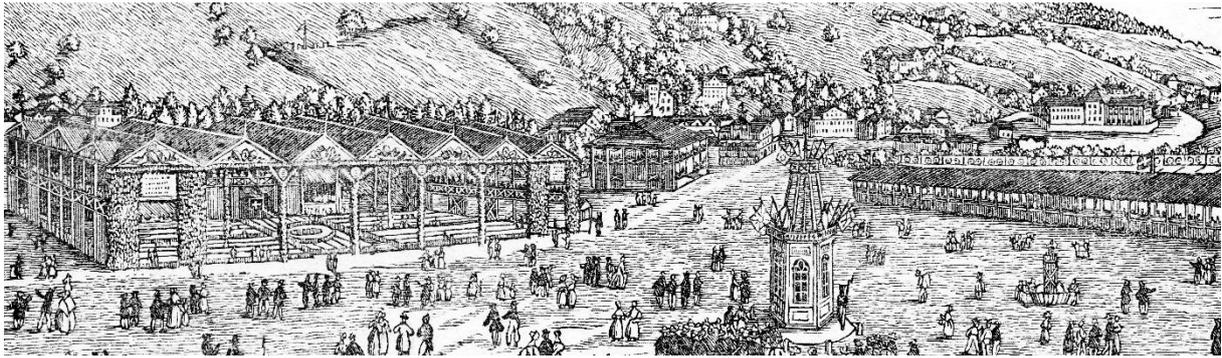


Abbildung 14 Links das Speisehaus mit den sieben Giebeln, rechts davon (Bildmitte) das Kaffeehaus, im Bildvordergrund die Fahnenburg mit Gabenbehälter, rechts die Schützenstände, in der rechten oberen Bildhälfte die gerade fertiggestellte, aber noch nicht in Betrieb genommene Strafanstalt St.Jakob. Das Kaffeehaus dürfte anstelle der heutigen Scheffelstrasse 1/3 gestanden haben, das Speisehaus etwa an der heutigen Stelle der Kantonsschule am Brühl, Blumenau

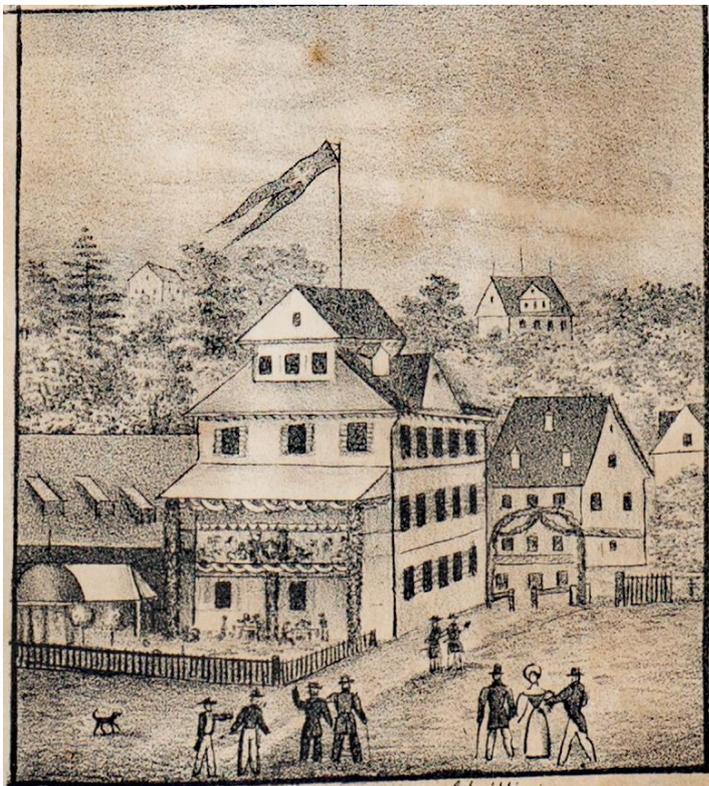


Abbildung 13 Wohnhaus von Joh. Michael Scheitlin im Brühl, der Weg entspricht dem Verlauf der Scheffelstrasse, Ausschnitt aus der Grossen Tafel «Eidgenössisches Ehr- und Freischiessen in St.Gallen», Archiv der Feldschützengesellschaft der Stadt St.Gallen

In diesem Haus gab am Donnerstagabend 5. Juli 1838 der thurgauische Schützenhauptmann Louis Napoleon, der spätere Kaiser Napoleon III sämtlichen Mitgliedern der bisherigen schweizerischen Schützencomités ein glänzendes Nachtessen. Das Haus soll mit schönen transparenten Wappen aller Kantone beleuchtet gewesen sein, ähnlich wie die Speisehütte und das Kaffeehaus auf dem Festplatz. Zudem wurde Feuerwerk abgefeuert. Bemerkung nebenbei: Louis Napoleon Buonaparte in Arenenberg (Schreibweise übernommen) stiftete eine prachtvolle, doppelte Jagdflinte, für die man später über 2000 Franken geboten haben soll.

Diese Beschreibungen des Hauses von Scheitlin, die beiden Bildern und das Studium der Stadtpläne von 1830, 1860 und 1863 lassen

vermuten, dass es sich dabei um das Haus Scheffelstrasse 7 gehandelt haben könnte. Auf beiden Bildern ist der Eingangsbogen erkennbar. Allerdings verwirrt der Aufbau auf dem Dach in Bild 15 etwas, komisch gezeichnet. Das Haus wurde in den 80er-Jahren abgebrochen und durch den heutigen modernen Bau ersetzt.

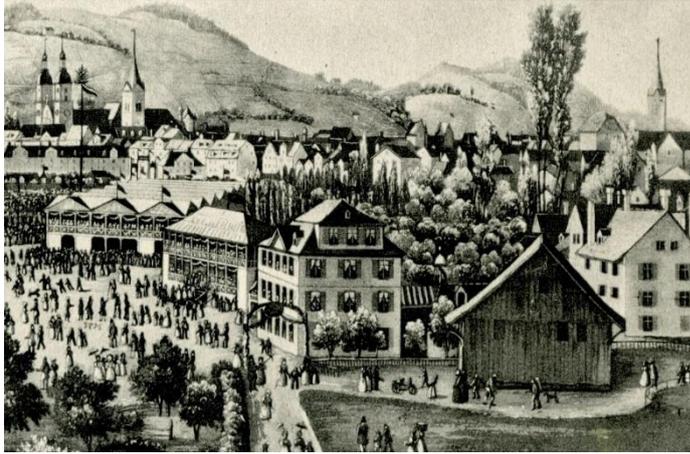


Abbildung 15 Wohnhaus von Joh. Michael Scheitlin in der Bildmitte (?), links davon das Kaffeehaus und daneben das Speisehaus

J.M. Scheitlin nahm auch am Eidg. Freischiessen in Solothurn vom 12. Bis 19. Juli 1840 teil.

Zum Eidg. Freischiessen 1838 in einigen späteren Nummern des Feldschütz mehr.

Wie kamen die Bilder in den Besitz der Feldschützengesellschaft?

Zwei Jahre nach dem Tod von Michael Scheitlin wurden 1862 die Stadtschützen mit den Feldschützen der Stadt St. Gallen unter ihrem Schützenmeister Alois Bürgi zusammengelgt. Die Feldschützen, 1850 mit 18 Mitgliedern gegründet, erlebte in diesen 12 Jahren eine starke Entwicklung und umfasste bereits nach 10 Jahren 1860 89 Mitglieder. Die Übungen schossen sie auf Ihrem Schiessplatz im Brand.

Im Protokollband der Feldschützengesellschaft 1862 – 1878 ist am Schluss ein Mitgliederverzeichnis mit Ein- und Austritten bis 21. März 1878 enthalten. Nach den ersten 143 Einträgen steht in Rot vermerkt «Vorstehende 143 Mitglieder sind Gründer der fusionierten Gesellschaft vom 22. Jan.1862». In dieser Mitgliederaufzählung sind alle damaligen Mitglieder der Feldschützen und der Stadtschützen, darunter auch David Billwiller, der Bierhaus- Schützengartenbesitzer, erfasst.

Diese Notiz führt zur Annahme, dass diese Fusion damals als eine Neugründung verstanden wurde. Schaut man sich die oben genannten Mitgliederzahlen etwas näher an, so kann bei der Entwicklung der Feldschützen vermutet werden, dass sie 1862 über 90 Mitglieder umfasste, die Stadtschützen etwa 50. Die Feldschützen entwickelten sich also innerhalb von 12 Jahren zur grössten Gesellschaft auf dem Gebiet der damaligen Stadt, die Stadtschützen verloren hingegen an Bedeutung. Dies dürfte der Grund gewesen sein, warum die fusionierte Gesellschaft fortan «Feldschützengesellschaft der Stadt St.Gallen» hiess und der Name «Stadtschützen» verschwand. Die Feldschützengesellschaft erhielt nun regen Zulauf. Bereits am 3. April 1862 sind 8 Neueintritte, am 19. Mai 5, am 3. Juni 3, am 25. Juli 2, am 14. November 3 Neueintritte zu verzeichnen, also gesamthaft 21 Neueintritte in einem Jahr (Mitgliederverzeichnis Protokollband 1862–1878).

Die Feldschützen erhielten mit der Fusion ein Vereins- und Versammlungslokal und einen zweiten Schiessplatz im Schützengarten. Auf demjenigen im Brand wurde immer weniger geschossen. 1868 sind dort noch 6 Schiesstage durchgeführt worden, das letzte Endschiessen war am 26. September 1867. Dafür dürfte auch der weite Fussweg

von der Stadt in den Brand der Grund gewesen sein. Der Schützengarten und ab 1868 die Weierweid waren da viel näher. Alle Hauptversammlungen wurden nun ebenfalls in den Schützengarten verlegt und bis 1870 ausschliesslich dort durchgeführt.

Die beiden Bilder sind also mit der Fusion der Stadtschützen mit den Feldschützen 1862 in den Besitz der heutigen Feldschützengesellschaft gelangt.

Alle früheren Schützengesellschaften in der damaligen Stadt sind letztlich in der Feldschützengesellschaft aufgegangen. Die Wurzeln der Feldschützen reichen somit bis anfangs des 15. Jahrhunderts zurück. Die beiden Bilder der zwei Schützen sind also ein Erbe wie andere Gegenstände, wie z.B. die Pokale aus Glas dieser Vorgänger-Gesellschaften auch.

Quellen

Ehrenzeller, Peter: Jahrbücher der Stadt St-Gallen 1823, St.Gallen 1824

Ehrenzeller, Peter: Jahrbücher der Stadt St-Gallen 1835 –1841, St.Gallen 1842

Feierabend, M. August: Geschichte der eidgenössischen Freischiessen, Verlag von Meyer&Zeller, Zürich 1844 (Bemerkung: Feierabend hat grosse Teil der Beschreibung des Freischiessens von 1838 von P. Ehrenzeller 1842 übernommen).

Hardegger, August, Schlatter, Salomon, Schiess, Traugott: Die Baudenkmäler der Stadt St.Gallen, St.Gallen 1922, S. 517–519

Naef, August: Chronik oder Denkwürdigkeiten der und Landschaft St Gallen, mit Inbegriff der damit in Verbindung stehenden Appenzellischen Begebenheiten von den ältesten Zeiten bis auf das Jahr 1848, erste Lieferung, St.Gallen 1850

Naef, August: Chronik oder Denkwürdigkeiten der Stadt u. Landschaft St. Gallen, 2. Auflage, Zürich, St.Gallen 1867

Sonderegger, Stefan: Aus dem Stadtarchiv: «Das Geheimnis von St.Laurenzen», in: Im Grünen Ring 4/2016, S. 6/7

Torgler, Ernst: Die Feldschützengesellschaft der Stadt St.Gallen, in: Der Feldschütze, verschiedene Nummern 1925/26, teilweise ohne Seitenangabe

Verschiedene Protokolle der Feldschützengesellschaft der Stadt St.Gallen ab 1850

Ziegler, Ernst (1992): Die Milizen der Stadt St.Gallen, Rorschach 1992

Grosse Tafel «Eidgenössisches Ehr- und Freischiessen in St.Gallen», Archiv der Feldschützengesellschaft der Stadt St.Gallen

Bürgerregister-Auszug der Ortsbürgergemeinde, von Nicole Stadelmann fotografiert und zur Verfügung gestellt